

Samtgemeinde Bruchh.-Vilsen

N i e d e r s c h r i f t

über die 16. Sitzung des Schulausschusses am 08.06.2011

im/in der

Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 21:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Dr. Dr. Wolfgang Griesse

Stimmberechtigte Mitglieder

Michael Albers

Imke Gierke

Dr. Dr. Wolfgang Griesse

Johann König

Ulf-Werner Schmidt

Thomas Tholl

Wilfriede Wienbergen

Reinhard Thöle

als Vertreter für Georg Pilz

Dr. Rudolf von Tiepermann

als Vertreter für Claudia Staiger

Dagmar Boog

Sven Runge

Jürgen Schiffbach

Susanne Wicke

Ina zum Hingst

Heike Hikisch-Hartmann

als Vertreterin von Frau Kieselhorst

Verwaltung

Catrin Siemers

Horst Wiesch

Gäste

Bernd Brümmer

Wolfgang Heere

Öffentlicher Teil :

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Schulausschussvorsitzende Dr. Dr. Wolfgang Griese eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden, insbesondere Frau Dagmar Boog, die als Lehrervertreterin zum letzten Mal dabei ist, weil sie mit Ende des Schuljahres in die Ruhephase der Altersteilzeit eintritt. Er bedankt sich bei Frau Boog für die gute Zusammenarbeit.

Herr Dr. Dr. Griese stellt fest, dass der Schulausschuss mit Einladung vom 25.05.2011 ordnungsgemäß geladen wurde und dass Beschlussfähigkeit besteht.

Punkt 2:

Genehmigung der Niederschrift über die 15. Sitzung vom 26.01.2011

Gegen die Niederschrift werden keine Einwände erhoben. Sie wird bei einer Enthaltung einstimmig genehmigt.

Punkt 3:

Sanierung der Außenanlagen im Schulzentrum – Vorstellung der Maßnahmen im Jahr 2011

Herr Dr. Dr. Griese **teilt mit**, dass es bezüglich der Sanierungsmaßnahmen bereits viele Gespräche gegeben hat und feststeht, dass die Außenanlagen eine Sanierung bitter nötig haben.

Frau Siemers erläutert anhand eines Plans in welchen Bereichen eine Aufnahme des Plasters erfolgen soll und geht anschließend auf die Neugestaltung ein. Im wesentlichen soll das vorhandene Pflaster wieder verwendet werden. Die Zuwegungen werden jedoch in grauem Betonsteinpflaster abgesetzt. Einige Bäume, deren Wurzeln das Pflaster aufgeworfen haben oder in die Kanalisation gewachsen sind, wurden bereits durch den Schulförderverein entfernt. Die Beete entlang der Sporthalle sollen entfernt werden. Voraussichtlich werden bei der Fassadensanierung der Sporthalle zwei kleiner Beete neue angelegt. Es macht jedoch keinen Sinn, diese bereits jetzt anzulegen, da sie dann später wieder entfernt und erneuert werden müssten.

Um Kosten zu sparen hat der Vorsitzende des Schulfördervereins, Herr Bernd Brümmer, angeboten eine Elternaktion für die Aufnahme der Pflastersteine in Gang zu bringen. Diese soll bereits am Sonnabend, den 02.07.2011 stattfinden, also kurz vor Beginn der Sommerferien. In den Sommerferien können nicht genügend Eltern gewonnen werden. Der Schulhof wird dann für die letzten 3 Schultage gesperrt.

Des weiteren sind Sitzgelegenheiten aufgearbeitet worden, eine Nestschaukel und eine Drehscheibe angeschafft worden und auch der Basketballkorb wird im Bereich des Bolzplatzes wieder aufgestellt.

Außerdem wird ein Tennisplatz im Außenbereich der Tennishalle in einer Gemeinschaftsaktion des Schulfördervereins und der HSG zu einem kombinierten Beachvolley/Beachhandballfeld hergerichtet. An den Kosten beteiligt sich auch die Samtgemeinde.

Herr Brümmer weist darauf hin, dass sich auch die Volleyballer beteiligen werden.

Herr Dr. Dr. Griese lobt das Engagement von Herrn Brümmer, sich für die Eigenleistungen einzusetzen und bedankt sich auch bei den Handballern und Volleyballern. Er hofft auf viele

freiwillige Helfer.

Punkt 4:

00-0293/11

Einrichtung von Ganztagsangeboten an den Grundschulen

Herr Dr. Dr. Griese teilt einleitend mit, dass die Sitzungsvorlage die derzeitige Situation an den Grundschulen beschreibt. Es gab eine Vielzahl von Gesprächen u.a. auch mit der Schulvorstand der Grundschule Bruchhausen-Vilsen.

Herr Wiesch stellt klar, dass es politisch über alle Fraktionen hinweg gewollt ist, dass die Grundschulen Ganztagsangebote haben. Die Grundschule Schwarme hat bereits ein Ganztagsangebot eingerichtet und die Gemeinde Martfeld hat den ausdrücklichen Wunsch an den Schulträger gerichtet sich auch für Martfeld mit dem Thema zu befassen.

Die Grundschule Bruchhausen-Vilsen hat seinerzeit ein Konzept für den 3. und 4. Jahrgang erstellt, was jedoch nicht genehmigungsfähig ist.

Es wurde von der Schulleitung angekündigt, dass im Schulausschuss am 06.06.2011 eine Beratung erfolgt, der Punkt stand jedoch nicht auf der Tagesordnung. Zu Beginn der Sitzung wurde geklärt, dass der Punkt unter „Verschiedenes“ beraten wird, was dann auch ausgiebig erfolgte.

Es hat sich herausgestellt, dass grds. eine Kooperationsbereitschaft besteht bzw. über eine Einbeziehung des 1. und 2. Jahrgangs nachgedacht wird, wenn die Samtgemeinde als Schulträger die durch das Land nicht gewährleistete Finanzierung des 1. und 2. Jahrgangs sicherstellt.

Das Ergebnis des Schulvorstands wurde in dem beigegeführten Vermerk festgehalten. Ein Beschluss konnte im Schulvorstand noch nicht gefasst werden, weil der Punkt nicht auf der Tagesordnung stand.

Anschließend erläutert Frau Siemers den Sachstand an den Grundschulen Asendorf, Martfeld und Schwarme.

Herr Albers ist der Ansicht, dass eine gute Schule ein Qualitätsmerkmal für eine Gemeinde ist und eine umfassende Betreuung auch einen Standortfaktor darstellt.

Er kann sich nicht vorstellen, dass in Schwarme 70 Kinder am Ganztagsangebot teilnehmen und Martfeld kein Bedarf vorhanden sein soll.

Er äußert den Wunsch entsprechend der Beschlussvorlage zu verfahren und zeitnah eine Bedarfsabfrage bei allen Eltern zu machen.

Da in Schwarme ein gut funktionierendes Konzept erarbeitet wurde, kann dieses als Grundlage für andere Schulen dienen.

Er bittet die Verwaltung zu diesem Thema in den Schulvorstand der Grundschule Martfeld zu gehen.

Herr Schmidt findet es gut wie mit dem Thema umgegangen wird. Es muss miteinander geredet werden. Er spricht sich ebenfalls für eine standardisierte Befragung der Eltern aus.

Herr Schmidt hält es für erfreulich, dass die Grundschule Bruchhausen-Vilsen die Einrichtung eines Ganztagsangebotes für alle Jahrgänge unter bestimmten Voraussetzung nicht mehr gänzlich ausschließt. Auch er hält Ganztagschulen für einen wichtigen Standortfaktor. In der Samtgemeinde gibt es flächendeckend eine gute Kinderbetreuung, es kann nicht sein, dass diese an der Grundschule aufhört.

Herr Thöle möchte gegenüber den Schul- und Elternvertretern deutlich machen, dass die Samtgemeinde bereit ist, den Mehraufwand für die Betreuung des 1. und 2. Jahrgangs abzudecken. Er hofft, dass zum Schuljahr 2012/2013 an der Grundschule Bruchhausen-Vilsen gemeinsam ein Ganztagsangebot umgesetzt werden kann.

Herr Heere weist darauf hin, dass auch in Asendorf zur Zeit eine Mittagsbetreuung einiger Schulkinder im Kindergarten stattfindet. Den Eltern ist es grundsätzlich egal, wo die Betreuung stattfindet. Allerdings kann die Betreuung von den Schulkindern im Kindergarten nur im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten stattfinden und darf nicht zu Mehrkosten bei den Gemeinden führen. Er spricht sich ebenfalls für eine Bedarfsermittlung durch die Verwaltung aus.

Frau Siemers weist darauf hin, dass Horte „Kindertageseinrichtungen“ sind, die durch die Gemeinden finanziert werden müssten und für die von den Eltern Beiträge zu leisten sind. Die Gebühren für den Hort sind höher als die Kindergartenbeiträge. In den Kommunen, in denen bereits Horte bestehen, werden diese zugunsten der Ganztagschulen aufgelöst oder reduziert.

Der Schulausschuss empfiehlt:

1. Die Verwaltung führt bezüglich der Einführung von Ganztagschulen für alle Grundschulen eine Bedarfsabfrage bei den Eltern der Klassen 1-4 und den Eltern des letzten Kindergartenjahrgangs durch.
2. Sollten sich entsprechende Bedarfe ergeben, ist es Wunsch des Schulträgers, dass für alle Schülerinnen und Schüler der Besuch eines Ganztagsangebotes ermöglicht wird. Unter Berücksichtigung der rückläufigen Kinderzahlen soll gemeinsam mit den Schulen ein Konzept für eine finanzierbare Ganztagsbetreuung in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen entwickelt werden.
3. Es wird zugesichert, dass die Ganztagsbetreuung in den Jahrgängen 1 und 2 vollständig von der Samtgemeinde finanziert wird.
4. Es ist Wunsch des Schulträgers an der Grundschule Bruchhausen-Vilsen bis zum Schuljahr 2012/2013 ein Ganztagsangebot einzurichten und entsprechend des Vermerks aus dem Schulvorstand vom 06.06.2011 zu verfahren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 5:

Information zum Organisationsmodell „Oberschule“

Herr Dr. Dr. Griese erläutert einleitend, dass es im Landkreis 5 Schulstandorte gibt, die unbedingt Oberschulen einrichten wollen, um die Existenz der Schulen zu sichern. Dies sind die Gemeinden Rehden, Wagenfeld, Lemförde, Kirchdorf und Schwaförden. Weiterhin möchten Barnstorf und Bassum Oberschulen mit gymnasialen Zweigen einrichten.

Alle anderen warten mit der Beantragung zunächst auf die entsprechenden Erlasse des Kultusministeriums. Da es in Bruchhausen-Vilsen eine Haupt- und Realschule gibt, sollten auch hier die entsprechenden Erlasse abgewartet werden.

Im Landkreis besteht Konsens, dass dort, wo es eigenständige Gymnasien gibt, keine Oberschulen mit gymnasialen Zweigen eingerichtet werden.

Herr Dr. Dr. Griese weist darauf hin, dass es bereits einen Erlasentwurf zur Oberschule gibt, der die organisatorischen Veränderungen beinhaltet.

Anschließend berichtet Herr Dr. Dr. Griese anhand der beigelegten Präsentation ausführlich über das

Organisationsmodell „Oberschule“.

Künftig wird es in der Schulstruktur verschiedene Organisationsformen nebeneinander geben. Für Bruchhausen-Vilsen ist jedoch klar, dass es nur eine Oberschule ohne gymnasiales Angebot geben wird. Es stehen jedoch hinsichtlich der Ausgestaltung der Oberschule in Bezug auf den offenen oder teilgebundenen Ganztagsbetrieb, der Differenzierung des Unterrichts in den unterschiedlichen Jahrgängen sowie in Bezug auf die Profilierung zahlreiche Entscheidungen an, die dann durch die neue Schulleitung zu erarbeiten sind.

Dieses Thema wird auch den Schulausschuss weiter beschäftigen.

Herr Schmidt bedankt sich bei Herrn Dr. Dr. Griese für die Information. Er ist ebenso der Ansicht, dass in Bruchhausen-Vilsen kein Druck besteht und abgewartet werden sollte, bis die entsprechenden Erlasse wirksam geworden sind und die Schulleiterstelle neu besetzt ist.

Außerdem bleibt abzuwarten, ob die Versprechungen des Landes tatsächlich eingehalten werden. In Bruchhausen-Vilsen besteht dann auch die Möglichkeit von den anderen Schulen zu lernen.

Herr Albers spricht sich dafür aus, das Thema jetzt noch nicht zu diskutieren, da die neue Schulleitung die zu treffenden Entscheidungen erarbeiten muss.

Herr Wiesch und Herr Dr. Dr. Griese stellen klar, dass es hier heute nur um eine Information des Schulträgers geht, die wichtig ist, wenn an vielen anderen Schulen des Landkreises bereits zum neuen Schuljahr Oberschulen eingerichtet werden.

Frau Wicke teilt mit, dass sie es aus Sicht der Elternvertreter ebenfalls für wichtig hält informiert zu werden.

Punkt 6:

Information über das „Bildungs-und Teilhabepaket“

An die Mitglieder des Schulausschusses wird das beigelegte Informationsblatt des Landkreises verteilt.

Herr Wiesch erläutert, dass beim Landkreis eine Arbeitsgruppe zur Umsetzung des „Bildungs- und Teilhabepaketes“ eingerichtet wurde, an der auch die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen beteiligt ist. Zur Zeit wird auch noch diskutiert wo die Bearbeitung endgültig erfolgen soll, beim Landkreis, bei den Jobcenter und/oder ergänzend bei den Gemeinden. Sicher ist, dass bei den Gemeinden eine qualifizierte Antragsannahme erfolgen soll.

Frau Siemers geht kurz auf die Inhalte des Bildungs-und Teilhabepaketes ein und teilt mit, dass für das Schulzentrum Bruchhausen-Vilsen noch die Umsetzung des vergünstigten Mittagessens in der Mensa geregelt werden muss. Dies soll über den Verkauf von Marken im Büro der Schulsozialarbeiter erfolgen.

Auf Anfrage von Herrn Brümmer bestätigt Herr Wiesch, dass die Bearbeitungsdauer für die Anträge noch sehr lang ist und die Mittel von den Anspruchsberechtigten in einigen Fällen verauslagt werden müssen.

Frau Gierke hält es für sehr schwierig, dass Hilfeempfänger z.B. die Zahlungen für Klassenfahrten von 150,00 € verauslagen.

Hier müssen nach Ansicht von Herrn Wiesch bei den Schulen Regelungen getroffen werden, dass das Geld durch die Schulen vorgestreckt wird.

Punkt 7:

Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 7.1:

Vortrag zum Thema „Inklusion“ am 27.09.2011

Frau Siemers teilt mit, dass die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen in Kooperation mit dem Beratungsteam des Landkreises Diepholz am 27.09.2011, 18.00 Uhr, einen Vortrag zum Thema „Inklusion“ für die Schulen und Kindertageseinrichtungen organisiert hat.

Punkt 8:

Anfragen und Anregungen

Punkt 8.1:

Nutzung der Mensa

Herr Schmidt fragt an, ob die Inanspruchnahme der Mensa evaluiert wird.

Frau Siemers teilt mit, dass Frau Westers die Essenszahlen führt und diese konstant geblieben sind. Es finden regelmäßig Besprechungen mit der Qualitätsgruppe Mensa statt in der Verbesserungsvorschläge unterbreitet werden, die dann auch mit Herrn Bomhoff besprochen werden.

Punkt 8.2:

Unterrichtsausfall am Gymnasium

Herr Tholl weist auf den hohen Unterrichtsausfall am Gymnasium hin und möchte wissen wie die Lehrerversorgung aussieht.

Herr Wiesch teilt mit, dass es bezüglich der Lehrerversorgung Bedarf gibt und zum neuen Schuljahr zahlreiche Stellen ausgeschrieben wurden. Es sieht so aus, dass bis auf die Informatikstelle alle Stellen besetzt werden können.

Frau Gierke teilt mit, dass der Unterrichtsausfall im 11. Jahrgang sehr hoch ist und fragt sich, wie die Schülerinnen und Schüler den Unterrichtsausfall bis zum Abitur nachholen sollen.

Herr Dr. Dr. Griese erläutert, dass der Unterrichtsausfall in der Mittelstufe in der Regel vertreten wird. In der Oberstufe bekommen die Schülerinnen und Schüler Arbeitsaufträge. Das stellt zwar keinen vollständigen Ersatz zum Unterricht mit einer Lehrkraft dar, aber er gibt auch zu Bedenken, dass eines der wesentlichen Ziele des Gymnasiums das selbständige Arbeiten ist.

Frau Hickisch-Hartmann regt an, dass die Eltern die Kinder motivieren sollten in die Oberstufenbibliothek zu gehen, da diese ein wunderbarer Lernort ist.

Herr König möchte wissen wie viele Stellen unbesetzt sind und ob die Fluktuation am Gymnasium überdurchschnittlich hoch ist.

Herr Griese teilt mit, dass ihm die Zahl der zur Zeit unbesetzten Stellen nicht bekannt ist. Zum neuen Schuljahr werden 9 Stellen neu besetzt. Eine Flukutation gibt es, aber sie ist nicht höher als an anderen Schulen. Gymnasien im ländlichen

Raum haben generell eine etwas höhere Lehrerfluktuation als in Großstädten. Ein Gymnasium im Aufbau ist gegenüber fest etablierten Gymnasien sicher auch etwas benachteiligt.

Herr Brümmer weist darauf hin, dass der Schulleiter alle Elternvertreter über die aktuelle Unterrichtsversorgung informiert hat.

Herr Runge ist der Ansicht, dass die Lehrer an allen Schulen kommen und gehen. Das Problem am Gymnasium Bruchhausen-Vilsen sieht er im Fach Latein. Es stehen ohnehin nur 2 Fremdsprachen zur Auswahl und eine davon ist schlecht besetzt, weil nur ein Fachlehrer zur Verfügung steht. Die Samtgemeinde sollte als Schulträger darauf achten, dass die Profile richtig gewählt werden.

Punkt 8.3: **Photovoltaikanlage**

Herr Tholl fragt an, ob es im Hinblick auf ein mögliches technisches Profil der Haupt-und Realschule bzw. der Oberschule sinnvoll wäre die geplante Photovoltaikanlage auf dem Dach der Sporthalle durch eine Schülerfirma betreiben zu lassen.

Herr Wiesch erklärt, dass dies nicht möglich ist.

Punkt 8.4: **Beratungslehrer**

Herr Griese teilt mit, dass die Stellen der Beratungslehrer an der Haupt-und Realschule und am Gymnasium besetzt werden konnten. An der HRS nimmt Frau Tieske an der 2-jährigen Ausbildung teil und am Gymnasium Herr Witt. Er findet es erfreulich, dass eine Kollegin und ein Kollege zur Verfügung stehen.

Auf Anfrage von Herrn Brümmer teilt Herr Griese mit, dass zwar ein Anspruch auf eine Beratungslehrerstelle besteht, wenn eine/r der ausgebildeten Kollegen geht, aber erst wieder ein Fortbildungsplatz für einen Nachfolger frei werden muss.

Punkt 9: **Einwohnerfragestunde**

Herr Rahn erkundigt sich nach der Antragsfrist für rückwirkende Leistungen aus dem Bildungs-und Teilhabepaket.

Frau Siemers teilt mit, dass die Frist für die rückwirkende Beantragung bis zum 30.06.2011 läuft.

Frau von Kuczkowski bittet bei der Abfrage für die Ganztagsangebote in den Gundschen den Begriff „Bedarf“ vorsichtig zu formulieren.

Der Schulausschussvorsitzende Dr. Dr. Wolfgang Griese bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Der Ausschussvorsitzende Der Samtgemeindebürgermeister Die Protokollführerin

